

An den
Bürgermeister der Stadt Rheinbach
Herrn Stefan Raetz
Rathaus / Schweigelstr. 23
53359 Rheinbach

Niederdrees, den 16. Dezember 2016

Eingang 20.12.2016

-nachrichtlich-

dem Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion
Herrn Bernd Beißel
der Fraktionsvorsitzenden der SPD Fraktion
Frau Martina Koch
dem Fraktionsvorsitzenden der UWG Fraktion
Herrn Dieter Huth
dem Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/die Grünen
Herrn Joachim Schollmeyer
dem Fraktionsvorsitzenden der FDP Fraktion
Herrn Karsten Logemann M. Sc.

Bürgerantrag nach § 24 GO NRW

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Raetz,

der hat sich gem. Satzung der Förderung eines lebendigen
Gemeinschaftslebens verpflichtet. Dazu gehören u. a. die Jugend- und Altenarbeit, der
Naturschutz, Kulturveranstaltungen, die Unterstützung der im Ortsteil Niederdrees
ansässigen Vereine und die Koordinierung bzw. Durchführung der im Ortsteil Niederdrees
geplanten Veranstaltungen.

Um diesen umfangreichen Aufgaben gerecht zu werden, war es unabdingbar, dass diverse
Ausrüstungsgegenstände, wie Bierzeltgarnituren, Zelte, Heizgeräte, Geschirr, usw. beschafft
werden mussten. Die Menge dieser übersteigt seit geraumer Zeit die zur Verfügung
stehende Lagerkapazität im Anbau der Alten Schule in Niederdrees. Der Verein ist derzeit
auf die Bereitschaft der Mitglieder angewiesen, die Teile der Ausrüstung bei sich zu Hause
zu verwahren. Durch diese Verteilung ist es fast unmöglich, eine nötige Übersicht bzw. einen
Nachweis über Zustand und Vollständigkeit zu gewährleisten.

Deshalb stellen wir den Antrag auf Nutzung des alten Feuerwehrgerätehauses in Niederdrees. Hier könnten alle Gegenstände zentral gelagert werden, und oben beschriebene Missstände würden ausgeräumt.

Die genaue Nutzung des Gebäudes entzieht sich unserer Kenntnis. Bekannt ist nur, dass die Freiwillige Feuerwehr Rheinbach dort Geräte lagert. Dabei soll es sich z.T. beispielsweise um Fahrzeuge handeln, die für Veranstaltungen der Feuerwehr genutzt werden. Unter anderem befindet sich darunter auch eine restaurierte Löschpumpe und ein altes Motorrad.

Wann diese Fahrzeuge das letzte Mal das Gerätehaus verlassen haben, lässt sich nicht ermitteln.

Des Weiteren befindet sich in dem Gebäude eine Menge scheinbar nicht mehr genutzten Materials. Dieses wird sicherlich in den Bestandslisten der Feuerwehr nachvollziehbar sein.

Nach intensiver Recherche erscheint eine Verlegung des Materials z.B. in das alte Gerätehaus (Garage) in Rheinbach-Neukirchen als realistisch.

Als besonders positiven Aspekt wollen wir an dieser Stelle anführen, dass der zunehmende Verfall der Immobilie durch eine sinnvolle Nutzung gestoppt und so der Wert dieser erheblich gesteigert würde. Kleine, notwendige Reparaturarbeiten würde der Verein selbstverständlich in Eigenverantwortung durchführen, sodass nach kürzester Zeit ein wesentlich besserer Gesamtzustand erreicht werden könnte.

Zusammenfassend ergibt sich hier eine Win-win-Situation, die mit relativ geringem Aufwand zu erreichen wäre.

Wir freuen uns über eine Antwort und eine hoffentlich positive Entscheidung.

Freundliche Grüße,